



NETZ GEGEN ARMUT WIR LEBEN
NACHBARSCHAFT

Düsseldorf-Gerresheim, -Grafenberg, -Hubbelrath, -Knittkuhl, -Ludenberg
info@netz-gegen-armut.de
www.netz-gegen-armut.de

Jahresbericht 2018

Das Netz gegen Armut sind Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Organisationen und Institutionen, die zusammen mit der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde bedürftige Menschen im Stadtteil unterstützen. Wir engagieren uns daneben auch für Strukturen der Weiterentwicklung des nachbarschaftlichen Zusammenlebens z.B. durch Quartiersarbeit

Im Folgenden finden Sie einige Daten und Fakten zu den Projekten des Netzes für das Jahr 2018

Caritas-Diakonie-Sprechstunde

Jeden Dienstag zwischen 9.00 und 11.00 Uhr ist die Sprechstunde an den Standorten Evangelisches Gemeindezentrum an der Hardenbergstraße und im Stiftsgebäude St. Margareta an der Gericusstraße geöffnet. Die Besucher*innen können hier gemeinsam frühstücken, niedrigschwellige Beratung in Anspruch nehmen, in Notlagen auch eine Soforthilfe bekommen und Einkaufsberechtigungen für den Kleiderladen, das Sachspendenlager und die Fahrradbörse erwerben. Außerdem kann jede Familie monatlich Lebensmittelgutscheine erhalten und zu Weihnachten werden Spielzeug- und Drogeriegutscheine verschenkt. Die dafür aufgewendeten Mittel werden von den beiden christlichen Ortsgemeinden finanziert. In beiden Sprechstunden sind neben den hauptamtlichen Mitarbeiter*innen 20 Personen ehrenamtlich in der Beratung und acht Personen im Frühstücksteam tätig.

Mit diesem Hilfsangebot wurden im Jahr 2018 jeden Monat im Schnitt 372 Haushalte mit insgesamt 637 Erwachsenen und 532 Kindern erreicht.

Mittagessen in Gemeinschaft

Das Netz gegen Armut will Menschen mit geringem Einkommen nicht nur materiell unterstützen, sondern darüber hinaus helfen, dass gerade ältere Menschen sich nicht wegen ihrer Armut zurückziehen, vereinsamen und isoliert werden. Deswegen lädt das Netz Menschen ab 55 Jahren einmal im Monat ein, gemeinsam mit anderen ein Mittagessen in einem Restaurant oder einer Cafeteria in Gerresheim einzunehmen. Zurzeit beteiligen sich daran: die Pizzeria Uskana an der Glashüttenstraße, „Bei Nobby & Puky“ an der Heyestraße, die Cafeteria der Sana Klinik Gerresheim und das Café „Frau Heye“ im Ferdinand-Heye-Haus am Apostelplatz.

In der Caritas-Diakonie-Sprechstunde und im Diakonie „zentrum plus“ Gerresheim werden dazu Gutscheine im Wert von 4,50 Euro (ab 2019 5,00 Euro) ausgegeben. 2018 wurden 964 Gutscheine eingelöst, für die rd. 4.400 Euro aufgewendet wurden. Diese Mittel wurden ausschließlich aus Spenden von Einzelpersonen, Vereinen und Unternehmen finanziert. Rd. 100 Personen konnten unterstützt werden.



NETZ GEGEN ARMUT WIR LEBEN
NACHBARSCHAFT

Düsseldorf-Gerresheim, -Grafenberg, -Hubbelrath, -Knittkuhl, -Ludenberg
info@netz-gegen-armut.de
www.netz-gegen-armut.de

Hilfe in Notlagen

In die Caritas-Diakonie-Sprechstunde, aber auch in das im Diakonie „zentrum plus“ Gerresheim kommen regelmäßig Personen, die akut Hilfe in besonderen Lebenslagen benötigen. Oft handelt es sich um Zuzahlungen für Brillen und medizinische Hilfsprodukte, Übernahme von Fahrtkosten und Hilfen beim Kauf notwendiger Haushaltsgeräte, die aus den eigenen Mittel nicht geleistet werden können. 2018 konnten 12 Personen unterstützt werden, dafür wurden 1.600 Euro aus Spendenmitteln des Netzes aufgewendet.

Fahrradbörse

Die Fahrradbörse befindet sich auf dem Gelände der ev. Kirchengemeinde an der Hardenbergstraße. Hier werden gespendete, auch reparaturbedürftige Fahrräder aufgearbeitet und an Bedürftige gegen einen kleinen Beitrag weitergegeben. 2018 wurden insgesamt 49 Räder und sieben Roller für Kinder ausgegeben. Dazu kommt noch diverses Zubehör wie Helme, Schlösser, Fahrradkörbe und Pumpen. 2018 haben sich drei Ehrenamtliche um die Reparatur und Aufarbeitung der Fahrräder gekümmert.

Lotsendienst

Der Lotsendienst engagierten sich Ehrenamtliche, die ihre Unterstützung wird sowohl im Rahmen der Caritas-Diakonie-Sprechstunde wie auch in der wöchentlichen offenen Sprechstunde im Diakonie „zentrum plus“ Gerresheim anbieten.

2018 hatten die Lotsen allein in der Caritas-Diakonie-Sprechstunde Hardenbergstraße rd. 130 Beratungskontakte. In der offenen Sprechstunde wurden durchschnittlich zwei Besucher*innen beraten Die Hauptthemen sind hier Wohnungssuche, Ausfüllen von Anträgen (Neu oder Verlängerung Jobcenter-/Grundsicherungsbezüge, Bildung & Teilhabe, Schwerbehindertenausweis, Befreiungsanträge Rundfunk/Fernsehgebühren). Zudem wird häufig das Schreiben von Briefen gewünscht (Einsprüche gegen Bescheide, Krankenkassenangelegenheiten, Mietangelegenheiten).

Lebendiger Adventskalender

Der lebendige Adventskalender ist gelebte Nachbarschaft und fand 2018 mehr denn je Interesse. Ende des Jahres wurden an 25 Tagen 37 Türen geöffnet bei Geschäften, Schulen, Kindergärten, Vereinen und Privathäusern.



NETZ GEGEN ARMUT WIR LEBEN
NACHBARSCHAFT

Düsseldorf-Gerresheim, -Grafenberg, -Hubbelrath, -Knittkuhl, -Ludenberg
info@netz-gegen-armut.de
www.netz-gegen-armut.de

Spenden

2018 konnten insgesamt 4.847,22 Euro als Spenden verbucht werden. Die größte Einzelspende (1.700 Euro) kam von der Kolpingfamilie, 1.000 Euro spendete die Fa. Lidl anlässlich der Neueröffnung der Filiale an der Dreherstraße und 600 Euro kamen von der Firma DM. Auf dem Seniorentag, dem Weihnachtsmarkt und dem Bürgerfest der Bürgerstiftung Gericus, wo wir vertreten waren, wurden 1.397,22 Euro als Spende eingenommen. Der Rest waren Einzelspenden von Privatpersonen.

Quartiersarbeit im Gerresheimer Süden

Vor dem Hintergrund aktueller und zukünftiger Veränderungsprozesse vor allem im Gerresheimer Süden hat das Netz gegen Armut eine Sozialraumanalyse initiiert, die von der Hochschule Düsseldorf durchgeführt wurde. Im Januar 2018 fand in diesem Zusammenhang ein mit ca. 80 Personen gut besuchter Workshop statt, auf dem haupt- und ehrenamtlich Engagierte und Bewohner und Bewohnerinnen insbesondere die Lebenssituation und Bedarfslage der älteren Menschen im Quartier diskutierten. Im Ergebnis wurde deutlich, dass die gegenwärtigen Veränderungsprozesse nicht nur diese, sondern in der Tendenz alle Bewohnerinnen und Bewohner betreffen. Unter anderem mit Blick auf das entstehende Glasmacherviertel wird der Bedarf einer frühzeitig vorbereitenden und präventiven Quartiersarbeit gesehen, zusammen mit bisherigen und neuen Bevölkerungsgruppen und zusammen mit den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren im Gerresheimer Süden. Dafür wird konkret empfohlen, eine Stelle für Quartiersarbeit einzurichten. Seit 2018 arbeitet eine Projektgruppe des Netzes gegen Armut zusammen mit der Diakonie Düsseldorf an einem Antrag zur Finanzierung einer solchen Stelle.